

Apfelsaftaktion mit 260 Helfern

Kelterei hat 5 000 Flaschen abgefüllt / Verkauf im Bad Rotenfels CAP-Markt

Von unserem Mitarbeiter Georg Keller

Gaggenau-Ottenau. Im mittlerweile vierten Jahr hat sich die Apfelsaftaktion der Lebenshilfe Rastatt/Murgtal zu einem Erfolgsmodell entwickelt: An zwei Samstagen haben mehr als 260 Helfer rund 25 Tonnen Äpfel gesammelt. In der Fruchtsaftkelterei von Kurt Pregger in Ottenau wurde daraus Apfelsaft gepresst und 5 000 Flaschen abgefüllt.

„Es war jedes Mal eine ganz besondere Atmosphäre, bisher fremde Menschen wurden in kleine Gruppen eingeteilt und gingen nach dem gemeinsamen Ernten als gute Bekannte auseinander“, betonte Lebenshilfe-Geschäftsführer Martin Bleier.

Dies war die Grundidee der Aktion: „Begegnungen zu schaffen und etwas für die Landschaft machen“.

Viele der für das Murgtal und Baden-Württemberg typischen Streuobstwiesen verwildern, die Bäume werden nicht mehr gepflegt und nicht mehr abgeerntet, weil die Besitzer zu alt sind oder die Erben nicht mehr hier leben. „Ich mache aus Überzeugung mit“, erklärte deshalb Edwin Gutmann vom Obst- und Gartenbauverein Kuppenheim, der seit Anfang an bei der Aktion dabei ist. „Tonnen von Obst liegen am Boden und gehen kaputt“. Dazu komme die Begegnung mit Menschen mit Behinderungen, die sich je nach Leistungsfähigkeit einbringen, sei es beim Obst sammeln, oder der Rollstuhlfahrer, der nur die Säcke hält. Gutmann: „Da kommt so viel zurück“.

Diana Fritz vom Landschaftserhaltungsverband Rastatt bestätigt: „Jeder kann seine Fähigkeiten einbringen, dieses Gemeinschaftserlebnis ist das Tolle“. Alleine auf der Wiese Obst aufzusammeln sei keine Tätigkeit, die Freude bereite. Auch früher wurde dies im Verbund der Großfamilie gemacht. Für den Landschaftserhaltungsverband sei die Apfelsaftaktion der Lebenshilfe eine gute Gelegenheit, das Thema Erhalt der Streuobstwiesen in die Öffentlichkeit zu tragen. Diana Fritz: „Damit können wir uns identifizieren“. Die Organisation liegt in den Händen der Projektleiterinnen Kerstin Heiß, im normalen Berufsleben Standortleitung Wohnen Gaggenau, und der Inklusionsbeauftragten Ute Stoll. „Neu war, dass wir in diesem Jahr viele junge Familien mit Kindern hatten“, berichtete Kerstin Heiß. „Die Familien sind auf uns zu gekommen und haben gesagt, wir wollen, dass unsere Kinder wissen, wie der Saft in die Flasche kommt“, ergänzte Ute Stoll. Immer wieder bemerkenswert sei, wie die flexibel die Helfer reagieren, Behälter und Säcke organisieren, wenn zum „Arbeitsbeginn“ am Morgen etwas fehlt. Auch die Kooperation mit Murgtälern Schulen läuft immer besser, mittlerweile sind fünf Schulen im Boot. Seit einiger Zeit helfen zudem Flüchtlinge aus der Gemeinschaftsunterkunft in Bad Rotenfels mit. Geschäftsführer Martin Bleier: „Auch so kann Integration aussehen“.

Der Lebenshilfe-Apfelsaft kann im CAP-Markt Bad Rotenfels erworben werden.



DIE APFELSAFTAKTION der Lebenshilfe war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg. Die Kelterei Pregger hat bereits 5 000 Flaschen abgefüllt. Foto: Keller